

# SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.  
Billige Ausgabe

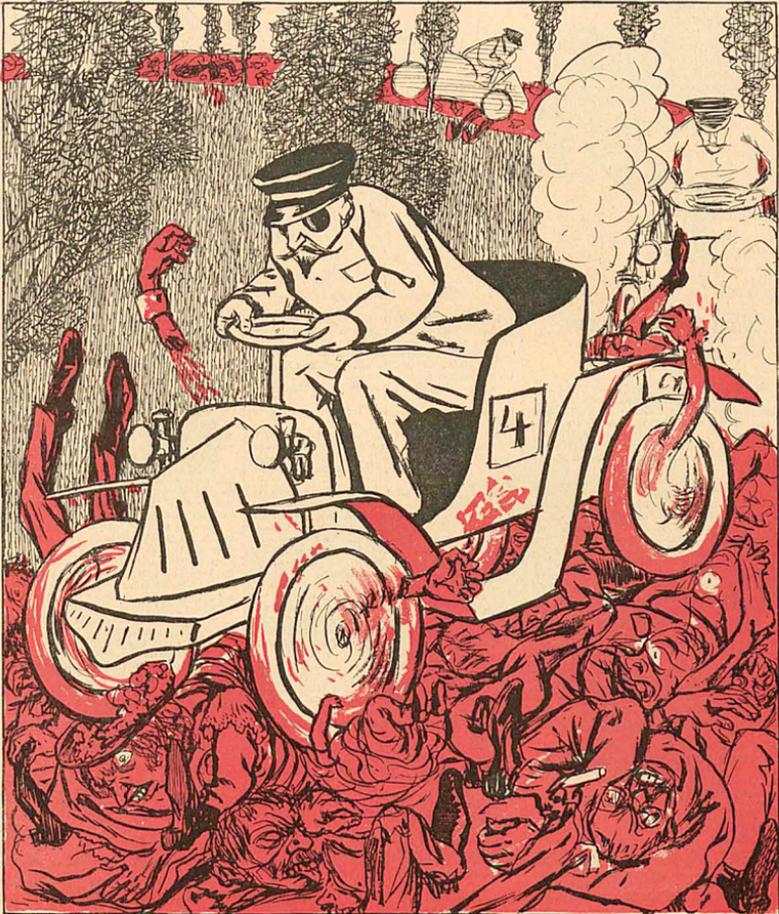
Illustrierte Wochenschrift

Post-Zeitungsanfang: No. 766  
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

## Automobilwettfahrt

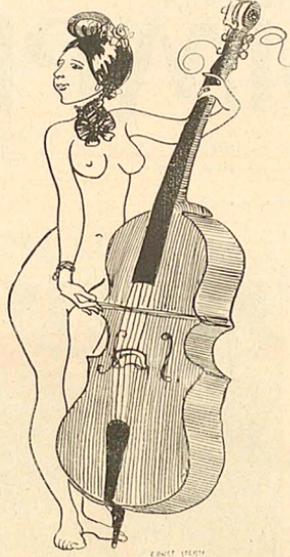
(Zeichnung von Th. Th. Dietz)



Endlich ist es den Franzosen gelungen, Resonanz für 1870 zu nehmen.



254c



1897 1907

# Man braucht mehrere

Von  
Peter Altenberg

„Du, komm, begleite mich zum ‚Katerin‘“, sagte die hübsche Kamilla zu dem eleganten jungen Herrn.  
 Der „Katerin“, Julius Valerius, war höchster in dem ganz reizigen Café Lyra, in welchem sich die der Nacht und die „vom Morgen“ im geantwornten Fröhlichkeit begegneten, die Schlottranten und die Wochentranten, die, welche den ersten Koffer und die, welche den letzten trafen.  
 Es giebt eine Klasse Menschen, die Spinnanten erhalten. Julius Valerius hieß der „Katerin“.  
 Er sprach meistens oft in schlagenden Redensarten. Zum Beispiel: „Die Meinige muß sein wie ein blonder Hühner!“, „Wahler“ gab er es nicht. „Es bezog sich auf Farbe, Töne und Gestalt.“ Er beschloß alle Dingen, die seine blonden Hühner vorstellten. Er war eben der „Katerin“.  
 „Ich geh nicht gerne zu Julius Valerius“, sagte der hübsche, elegante junge Herr zur hübschen Kamilla, „er ist ein Dummkopf, ein Antiquar.“  
 „Komm nur — — —“ sagte Kamilla und hingelte sich in ihn ein, „was geht er dich an, ob er so oder so ist — — —“  
 Der hübsche, elegante junge Herr war ihr „Freund“. Das kam so: Gines Rachtz sah er im Café D., Nacht- und Tag. Sie ging freilich an seinem Tisch dort über, hieß mit der hübschen Hand aber keine Haare. Später fand sie ihn gemüthlich. Sie hatte einblonde Haare, ein edles Stumpfnäschchen, drei Winkeln und eine weiße Stirne. Sie war ganz gebaut und hatte hübsche, weiße Hände. Sie trug ein weißes Plüsch-Mieder mit Rosa-Nähsen aus Seide.  
 Er blühte sie an.  
 Vanglam kam sie herzu, schloß sich auf die Gesellschaft. Sie sprach wieder mit der hübschen Hand über seine Haare. Dann legte sie sich langsam nieder.  
 Er sagte: „Wollen Sie Ihre trinken?“  
 „Bitte“, erwiderte sie.  
 Sie trank langsam.  
 „Herr von Götz — — —“ sagte sie, weil er nicht sprach.  
 „Sie, Herr von Götz — — —“  
 Er legte seine Hand sanft auf ihre und betrachtete ihre Stirne. Die Stirne und die Hand gehörten zu einem reinen Weib. „Es war der, ungeschickliche Zeit des Winkeln in uns! Und da er dieses Winkeln mit den Augen in sich hineintrauf und diese hübsche Hand berührte, begann

er sie zu lieben, zu lieben — — — Auf dem Wege nach Hause sagte er zu ihr: „geboren zur Frühlings und verfallen im Leben — — —“  
 Er sagte das nicht nur so, er empfand es.  
 Sie erzählte ihm ihre Geschichte aus ihrer Kindheit, wie sie gerührt wurde — — —  
 Auf dem Nacht-Markt tauchte er für sie Blumen vom Gebirge.  
 Vor ihrem Handthor sagte sie: „Halten Sie meine Blumen und warten Sie — — —“  
 Oben wurde es dann licht. Es öffnete sich ein Fenster. Kamilla war im Fremde. Zwei reizige Arme ließen einen Windhauch herab. Er band die Gesichtsbänder daran. Vanglam schwebte die hübsche Blüde in die Höhe, in der stillen, lauen Nacht.  
 Es war ein Augenblick süßer, sinnlicher Poesie in diesem dumpfen Leben. Ihn dachte sie diesen. Denn er liebte ihr Künftig und ihre Blüde, das ungeschickliche Götting“ in ihr! Sie schloß das die. Das machte sie endlich und rein. „Es ist wie ein Wob der Erde. Es gab sie sich in dieser einen Nacht dem Jünger hin, schloß ungeschicklich das Vergangene. Und er, der Mann, empfand das alles, hörte nicht den heiligen Traum.“  
 „Gute Nacht, lieber, gute, läßt — — —“ sagte er.  
 Sie riefte mit dem blonden Kumpel und ging mit den weißen Händen. Aber in ihrem Zimmerden, umgeben von hunderten Erinnerungen an das „Leben“ wurde sie wieder „das Fremde in Kamilla“. Sie kauerle in einem alten Frenschel, hügte das Kinn in die Hand und trauerle mit den verlorenen Abend.  
 So hatten sie sich kennen gelernt. Und jetzt gibt er schon seit Monaten mit ihr, im geantwornten Fröhlichkeit, dem Café D. in das müde Café Lyra, zum Julius Valerius, dem „Katerin“, wo die Schlottranten und die Wochentranten sich in warmer Besichtigung begegneten.  
 Julius Valerius war sein Freund geworden. Sie sagten sich „du“.  
 Julius Valerius hatte einmal gesagt: „Proßt, auf Bruderschaft! Ich kann dich gut leiden — — —“  
 „Auf Bruderschaft“, sagte Kamilla und ließ mit an, „ich kann dich auch gut leiden — — —“  
 Und alle lachten tief.  
 So wurden sie Freunde.  
 Jetzt hätte Kamilla sagen können: „zum Fringen geboren und bescheiden im Leben — — —“  
 Aber sie sagte es nicht. Es fiel ihr gar nicht ein, das zu denken. Sie hatte die Macht über ihn und deshalb!  
 Er aber empfand sich wie das „gute Fring“ in ihrem süßen Leben.  
 Julius Valerius sah in einer Ecke und zählte Geld.  
 „Komm her, leg dich zu uns — — —“ sagte der elegante, hübsche Herr.  
 „Ich danke sehr — — —“, erwiderte Julius Valerius, „ich lie nicht bei einer Person!“  
 „Was hast du mit ihm?“ sagte der junge Herr zu Kamilla.  
 „Was geht er mich an!“ erwiderte das Mädchen.  
 „Katerin, Katerin — — —“ riefte sie.  
 „Katerin heißt „Komodie“ und ich spreche mich mit dir“ und „das macht mir einmal Blüde“.  
 „Komodie — — —“ sagte Julius Valerius.  
 „Es ist doch ein Theater, jaß und jaß!“  
 Julius Valerius nahm ein langes, großes Milchbrot. Daß von der Stube und schmeckte es auf ihren Tisch hin. Ihr Gogagnis genoss. Sie wurde ganz blich. Das war sein „Katerin“. Der junge Herr legte seine Hand auf ihren Arm. „Ich stieg ein.“  
 Der Herr band auf, ging hinaus auf den Gang, um Kamilla und Valerius allein zu lassen: „Die Schirmnisse dieser Welt! Was wird es sein?“  
 Julius Valerius kam ihm nach, wollte ihn ansprechen. Der junge Herr band da wie König Dettich, als er von der Gelbung kommt und „jaß“, der „Wenig keine weißen Hände“ ihm antwortet: „Der „Katerin“! Du sagst der König: „Wer sind diese Leute?““  
 Julius Valerius sagte: „Du, sie ist eine Komodie. Sie bezieht dich und mich!“  
 „Wenig dich?“ sagte der Herr einfach.  
 „Wich! Ich bin ihr Geliebter!“  
 Der junge Herr machte hübsche Augen, so hübsche. Er empfand nur die Gemeinheit, die darin lag, das Mädchen zu verachten.  
 Julius Valerius sagte: „Du bist auf sie geflossen, wie wir sagen, du bist ihr „Freund“ geworden. Du giebst kein Geld, du machst die Preise nie!“  
 „Und du — — —“  
 „Ich mache ihr keine — — —“  
 „Du giebst Geld?“  
 „Nein — — —“  
 „Jetzt war er der König, der geliebte. Julius Valerius Rex!“  
 Er sagte: „Du verzeihst das nicht. Wir wissen alles. Wofür hält man uns? Aber wir stiegen es uns ein. Jeder Mensch sticht es sich ein. Die anderen jählen nicht, und der „Freund“ der „Freund“. Nur mit dem, auf die sie sich nicht, darf sie nicht gehen. Das ist etwas anderes. Das geht die Wälder. Aber ich bin das.“  
 „Ich verzeih“, sagte der Herr kalt. „Da wird dann alles wie in unjener Welt!“

Julius Valerius erlebte. Der Herr sagte: „Wiejo betraut sie dich?“  
 „Wiejo? Ich hab' sie gebeten und gebeten, schon Kamilla, gesch nicht mit dem Leberei Franzl, was hoch oben, geh, ich mir das nicht an. Ich hab' schon einen roten Kopf gehabt, ich hab' ihr gesagt, schon, ich hab' schon einen roten Kopf.“  
 „Wer ist dieser Herr Franz Leberei?“  
 „Wer, no wer? Ein feiner Herr, ein Stromer, einer von der Partei!“  
 Die beiden Männer traten wieder ins Café, setzten sich zu Kamilla.

Sie lächelte es, daß Julius Valerius für seinen Rache projekt habe.  
 Sie machte Augen wie ein Luchs.  
 Sie hatte eine einfache Idee: sie wollte alle drei behalten.

Sie hatte alle drei gern, jeden anders.  
 Aber diese kommen Männer — — — !  
 Der junge, bleiche Herr zog sie in durch seine Noblesse, seine Witze, seine edle, milde, vitterliche Art und seine Geschicklichkeit.

Der Julius Valerius fürchtete sie sich wie ein Kind vor der Mute, konnte zittern wie das Rier, außer sich sein und sie liebte ihn. Das heißt, ohne ihn würde sie in Melancholie verfallen, die Sicherheit ihres leichten Lebens verlieren. Er war ihr Datt, ihr innere Stütze unter den gegebenen Umständen. Er war auf gleicher Stufe. Man verstand ihn, wußte sich verbunden.

Aber der „Franz“ war „ihr Vorne“, ihr „Stütze!“  
 Da konnte sie das Weib, das wirklich sein, die „auf-erlebende Prinzessin“ ausüben. Heute gewöhnten und morgen verlagern! Und wenn sie da einmal in glücklicher Laune geräthete, war es etwas andres, ein feiner, glühender Sturm! Heranbrandend, erschütternd, und dennoch keine Spuren hinterlassend in der Seele und brennend ohne irgend etwas! Oh war jedochmal, wie wenn sie sich regelte! Das fand sie nur bei ihm, nur bei ihm!

Aber diese kommen Männer!  
 „Mein Reich ist hin vom Cognat“, sagte sie.  
 „Ich werde die ein neues finden“, sagte Julius Valerius.  
 „Da, was hast du?“ sagte sie zu dem „verirrenden Prinzen“ und berührte seine Hand.

„Nichts — — —“ sagte er und zog seine Hand zurück.  
 Sie lächelte, daß es auch sei.

Julius Valerius wurde von dem Tag-Rufener abgeholt. Alle drei gingen langsam durch die stillen Straßen nach Hause, zu ihr. Vor dem Quadersteiger lagte der Herr zu dem Richter, „Witze auf ein Wort — —“  
 Kamilla war tief erregt. Sie zitterte ein wenig. Die Herren gingen abwärts.

„Da“, sagte der Herr, „gib mir dein Ehrenwort, daß du ihr nichts sagst — — —“

„Sie muß ihre Fäden kriegen, die Kamilla!“  
 „Rein. Gleich mit dein Ehrenwort. Sie ist so zart. Die darf man nicht haasen.“  
 „Weil du es bist — — —“ sagte Julius Valerius und gab das Ehrenwort.

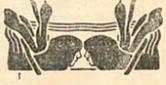
Das Quadersteiger wurde geküßt.  
 Der junge Mann trat nahe an Kamilla heran und betrachtete das blonde Haupt und das lässige, dieleiche Kinn mit tiefer Wahrung, mit unbehaglichem Mitleide.

„Nicht — — —“ sagte sie leise.  
 Aber er bedachte sich um und ging weg.  
 Am nächsten Tage erhielt er einen Brief:  
 „Lieber Franz!“

Ich teile dir mit, daß ich meine Ehrenwort gebrochen habe. Ich habe ihr zweimal gesagt: Wenn ich nicht diesem anhänglichen Menschen mein Wort gegeben hätte — — —! Aber das drittmal habe ich sie aus dem geschloffenen und gepöhlte. Sie hat sehr gemeint. Aber dann war sie brav. Sie läßt dich grüßen. Sie läßt fragen, was mit der Frühlings-Jade ist?

Dein

Julius Valerius.“



### Heimat

Nach meiner Heimat fragst du mich?  
 So hör den Kobes hymnus an:  
 für alles interessiert man sich,  
 Darob man sich entküssen kann.  
 für Bildung sorgt die Zeitung.  
 Es funktionieren tabellos  
 So Gas- wie Wasserleitung

Die Straßen, peinlich rein gefegt,  
 Sind wohlgepflegt um und um.  
 Es reicht, fürförslich eingehegt,  
 Ein Kustpark um das Nest herum.  
 Drin wandeln, leuch wie Mufen,  
 Die Mädchen Sonntags nachmittags  
 In frischgefärfkten Mufen.

Man forscht mit stillen Wissensdrang  
 Nach jedes Leben, Sinn und Art,  
 Und der entstiehe schredensbang,  
 Der allzuleicht befunden ward!  
 Die Entel und die Vasen,  
 Sie schau'n ihn steinern ins Gesicht  
 Mit hochgezognen Mafen.

Doch wer verständlich und honett  
 hinciert im gemobnten Gleis,  
 Pappi zum zum Kohn ein Eifert  
 Auf seinen einwandfreien Steif.  
 Darauf steht fett zu lesen:  
 Der Mann ist stets voll Tugend und  
 Wie rätselhaft gewesen.

Ja ja, mein Kind, da stamm' ich her —  
 Ich habe wirklich nicht gefohrt.  
 Doch heimwärts zieh' ich nimmermehr,  
 Bis mich bereinst der Teufel holt.  
 Dann lächeln mild die frommen  
 Und sprechen, tief gerührt und — froh:  
 So mußte es ja kommen!

Dann W. Sicker

### Erholung

(Abbildung von J. von Steyefel)



„Wachen Sie hener eine größere Reife, Herr Professor?“ — „Nein, ich verbringe diesmal meinen Erholungsurlaub bei einer Erbtante, die im Sterben liegt. Da muß ich unbedingt dabei sein.“

# Erziehung zur Ehe

(Zeichnung von E. Ehler)



„Mein Bräut'jam schreib mir, daß ik noch so'n Stücker acht bis zehn Jahr als Amme setzen soll, dann hätten wir so viel, daß wir heiraten können.“



De chinesische Gaudi  
Gibt geht aus 'n Loam.  
Und unsa Graf Waldersee  
Nimmt wieda hoam.  
Dulä — dulio,  
Dulä.

Mit 'n Maul macht a Mensch oft  
Des allgrößt Stuck.  
Gott set's Vauß, da Waldersee  
Ja wieda s'ruck.  
Dulä — dulio,  
Dulä.

I möcht gern was wissen,  
I fraget gern dumm:  
Für was is da Waldersee  
Eigenti num?  
Dulä — dulio,  
Dulä.

## Leipziger Klage lied

Die Welt is schlimm, Herr Maier, wirklich schlimmer.  
Als es der deutsche Biederfynn begriffet.  
Erinnern sie sich nur, ich sag' es immer:  
Der klügste Mensch wird heute eingestift.

Ich sag' es neulich noch beim Abendhoppchen —  
Wir sprachen vom Verfall der heut'gen Zeit —  
Und ich bemerkte: Noch ein kleiner Tropfen,  
Dann läuft sie über — dieje Schledchigkeit.

Maß ich die Wahrheit Ihnen erst beweisen,  
Wenn selbst im Kanbe der Koyalität,  
Das die Gensdarmen als das Beste preisen,  
Wenn selbst dies Land schon in Verfall gerät?

Ich meine Sachsen, wo die Throne fauden  
Den festen Rückhalt an der Polizei,  
Und wo noch jeder Staatsanwalt gehanden,  
Daß es hier schöner als wo anders sei.

In diesem Land der Treue und der Bibel  
Sollt eine Pleite! Ohne Furcht vor Gott!  
An sich ist schon die Sache sehr penibel,  
Sie wird noch ärger durch des Pöbels Spott.

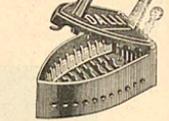
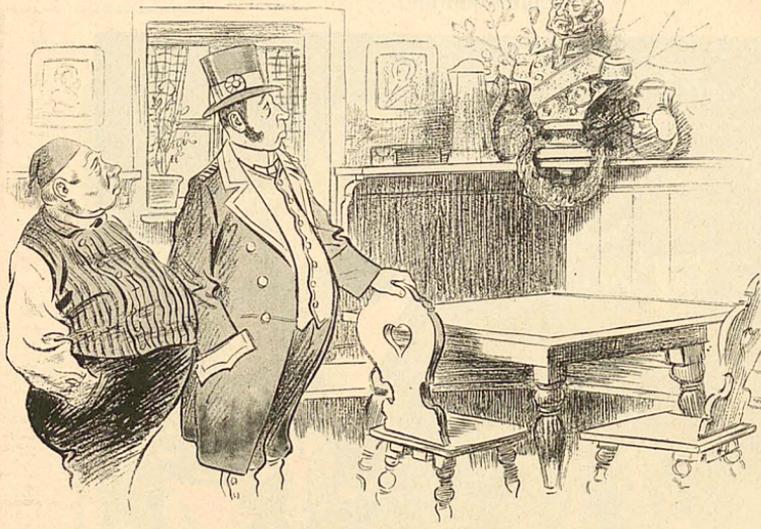
Sie wissen, Maler, was die Hejer machen,  
Jedwede Mißge wird da ausgenüßt,  
Und nun muß hier das Kapital verschanden,  
Auf das die Staatsgewalt sich immer stützt!

Peter S. 416-11

## Lieber Simplicitimus!

In Serenissimus Reichenshäubchen war es bisher all-  
gemein üblich, auf dem Markte das Getreue zu lassen,  
und Serenissimus Märkische Förderbellen pflegten sich an  
schönen Tagen mit denen der Bürger lustlich in den  
Weg zu stellen. Man wurde jedoch die Stadt vor Langem  
um drei bis vier Häuser vermehrt, einer werdenden Groß-  
stadt aber war nach der Meinung des frechen jungen  
Bürgermeisters die genannte Sitte nicht mehr würdig; der  
ehrenwerte Stadtrat erließ daher ein Verbot, das jedem  
die Strafe von 10 Mark in Aussicht stellte, der, es dennoch

thun würde. eines schönen Tages benutzte nun der  
Rathman das Schloß für den herrlichen Sonnenschein und  
breitete das Getreue des Schloßes auf Märkischen  
Weg nach alter Gewohnheit auf dem Markte aus. Er  
wurde aber alsbald durch den Stadtknecht Laumak ge-  
zwungen, den Weg zu räumen und das Hofmarktsamt  
erließ am nächsten Tage ein Strafmandat über 10 Mark.  
Serenissimus, der von jeder ein sehr sparsamer Hausvater  
genannt war, ließ alle Arbeit in Bewegung, um die Müß-  
iggangsmachung des Strohbereichs zu vermeiden. Umsonst!  
Der Bürgermeister, der bei der letzten Lebensverteilung  
übergangen war, blieb fest und erlaubte sich dem empörten  
Hofmarktsamt gegenüber frede Kapielangen auf Serenissimus  
Wahlplatz: Fiat justitia, pereat mundus. In seiner  
Bewegung legte Serenissimus beim Amtsgericht Verlangen  
ein, wurde aber sofortlich verworfen. Serenissimus  
war außer sich vor Wut über diese revolutionären Ge-  
sinnungen und grante sich aber den ihm bevorstehenden  
Geldverlust, aber auch diesmal blieb die Inquisition, die  
ihn so oft erleuchtet hatte, nicht aus. In nächsten Re-  
gierungsblatte Raad zu lesen, das Hofmarktsamt habe  
gegen das Urteil des Amtsgerichts bei Serenissimus um  
Bewagnung gebeten und es seien ihm daraufhin von  
Märkische demselben Strafe und Kosten erstossen worden!  
Serenissimus als höchster Gerichtsherr hatten also Ser-  
enissimus als Delinquenten begnadigt!



Das Zentücken der Frauen

ist „Dalli“, die selbsttätigste Patent-Pfütz- und Bügelmaschine. Preis kompl. 5 Mark. Doppelte Leistung in halber Zeit bei geringeren Heizkosten mit Dalli-Glühbirne. Keine Ölheizung, kein Kohlenverbrauch, kein Rauch, kein Geräusch, kein Wecheln von Stäben und Bölen! An jedem Ort ununterbrochen zu benutzen! Knäuflich in allen Größen. Eisenwarenschule, jedoch nur noch mit Selbstverw., „Dalli“ im Döckel, sonst direct franco für 5,11 Mk., ebenso Prospekte gratis durch Deutsche Glühbirnen-Gesellschaft, Dresden X.



Wilhelm Busch zum halben Preise Für das Land Und auf die Reise!

Die fromme Helene, Pippa der Affe, Abenteuer eines Junggesellen, 3 Mk., 1.50, Herr und Frau Knopp - 1.00, Die beiden - Bilder zur Johannis - Die Haarlebte - Der Geburtstag - Fleisch und Fium - Haidens Hühner - Mahr Kieckel - Peter Plösch mit Porträt und Selbst-Biographie Wilhelm Busch's 2 1 Mk. Vorräte in allen Buchhandlungen. Fr. Bassermann, Verlag, München. [144]

„Ihr sollt die Hüte unseres gnädigen Landesherren reinlicher halten, das ist ja eine Schamerei!“ — „Sie, du mußt i bit'n! Dös thean fei mir nit, dös thean dō Freitag!“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung Dr. Hommel's Haematogen (verfeinertes, concentrirtes Hämoglobin, D. R.-Pat. Nr. 81391, 70,0, chemisch reines Glycerin 20,0, Wein 10,0) bewirkt bei Kindern jeden Alters wie Erwachsenen schnelle Appetitzunahme x rasche Hebung der körperlichen Kräfte x Stärkung des Gesamt-Nervensystems. Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend bezeugt!

Alle Vorzüge vereinigt die

Polsojn-Sohle Radicalmilch gegen Fußschweiß und kalte Füße.

Herrn! Zambacapseln Heilen Blasen- u. Harnröhren (Ausfluss) schmerzlos in wenigen Tagen. Aertlich warm einblasen. Best. Wasser als Garment. E. LAHR

Starke Flaschenschreiber mit Oelfarbe guttlich für 100 Flasch. M. 12.- 150 - 15.50 200 - 16.50 300 - 21.- Patent-Flaschenschreiber K. Ugar, Pat. D. R.-O.-M. mit verdrängtem Leuchtstoff nach besonderer Preisliste empfängt die Pat. von 147 Joh. Nic. Dehler, Hof., Geburt 2.

Flotten Schnurrbart erledigt nur mein weltberühmter Haarwuchsstoff „Avancolin“ Erfolg selbst bei schwächster Keimbildigkeit. Anserkenn. an alle Welt. 4 Mk. Vorsetz. od. Nachz. Porto extra. Peter Horn, Bären (Hhd.).

EISENWERK MÜNCHEN. A.-G. W. KIESSLING - C. MORRDELLI. Abteilung I Brückenbau, Eisenhochbau, Kesselschmiede. Abteilung II Bauschlosserei. Abteilung IV Stalleinrichtungen. Katalog und Kostenschätzungen gratis.

Kleinig & Blasberg Leipzig illustrierte Preisliste für Stärkenden, Elektr. Klingel-, Telefon- und Elektr. Moment-Belichtungs-Apparate. Elektr. Lehrmittel u. Apparate.

Brendamour Simhart & Co. München, Brienerstr. 31a/32. CLICHE'S in Autotypie, Zinkographie, Chromotypie.

C. L. Flemming Holzwarenfabrik Globenstein, Sachsen. Radkäme, Hölzerne Riemen scheiben. Sportwagen. Haus- und Küchengeräte. Illustr. Katalog ersandt.

Männer! Blasen- u. Harn- u. Leiden heilt „Locher's Antineur.“ 30 Spray, 10 Borel, 10 Boregrip, 20 W. gutt. Innerlich, schmerzlos, rasch, sicher. Erfolg garantiert! Aerztl. empfohlen! Flasche M. 1.50 in d. Apotheken. Felscht. N. Kecher, Pharm. Labr., Stuttgart.

Ehe der Zukunft. 48. Anzahl mit Abbildungen. Zeitgenossen. 208 Seiten stark, Preis 50 Pf. (Porto 20 Pf. extra. 1173) J. Zarba & Co., Hamburg. Revolver Salenbüchsen od. Knall 2 Doppelbüchse Jagd Gewehr Contr. Nr. 90 Büchsen, Brillen, x Scheibenschützen, Fernrohre, Velle Garde, elektrische Wasseruhr, J. Weingarten & Söhne, Düsseldorf 7. Photographie mit lebendem Modell, für Künstler, — 200 kleine Photograph. u. 1 Cabinet geg. Verrechnung, od. Nachz. v. 1 M. (20 S. Recknagel Nachz., München J.). Ein schön verzi. u. schütz. Gl.-Kast.

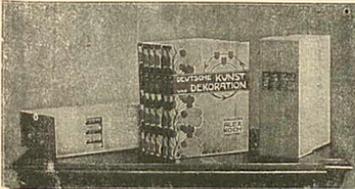


Nur erstklassige Systeme  
"sammelt" Zubehör  
**Photogr. Apparate**  
gegen geringe  
Monatsraten.  
Kataloge gratis und frei-  
BIAL FREUND & Co in BRESLAU.

**JOOSS**  
Motorrad  
JOOSS Söhne & Co.  
München.



Kein Hilfsmotor.  
In jedes Rad einbauen.  
 $\frac{1}{2}$  =  
2 =  
Cylinder.  
Stossfrei.



## Deutsche Kunst und Dekoration

Thatsächlich vornehmste Zeitschrift für angewandte Kunst  
Modernen Wohnungs-Ausstattung und -Schmuck, Malerei,  
Plastik, Architektur, Möbel, Tapeten, Teppiche, Keramik,  
Kunstverglasungen, Buchschmuck, Stickerien, Frauenschmuck,  
Schnelle Bekanntschaft von Ausstellungen mod. Künstler.  
Reichhaltiges Vorbild-Material für alle Künste (mit 200 Bogen).  
Hauptsächlich musterreicher Buch-Ausstattung unüberbortrennbar, als  
Hochinteressant für Künstler, Kunstverleger, in jedem Gebiete.

Rapidus Abonnenten-Zuwachs im In- und Ausland.  
Probe-Semester-Abonnement (6 reich illustrierte Hefen)  
Mk. 10.— (Ausland Mk. 11.—) ab Jahrgang 1-III = 1 Heft  
Vierteljahrshefte à Mk. 10.—, 12.— bis laufend durch alle Monatshefte  
von In- und Ausland oder direkt von der Verlagsanstalt in Dornbach,  
Regen den Jahrgänge am 1. Oktober. Prospect Mk. 2/3, Prospect gratis.

### Unfall-Versicherung

Einzel-, Kollektiv-, Radfahrer-, Reise- und Seereise-  
Unfall-Versicherung  
bewährt der  
Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein in Stuttgart.

### ALADIN

Alte, nach wissenschaft. Grundrissen hergestell-  
tes Haarwuchsmittel zur Bekämpfung und Wieder-  
erzeugung des Haarwuchses und der Kopfhaare.  
Brotig für Herren u. Damen geeignet. Wirksamkeit  
das Ausfallen gänzlich. Preis 1 Flasche 2 M. ex.  
Post u. Verpackung. Versand über post. Nachsch.  
verh. Mindest. 4 Bst. durch Apotheker Legler's  
cosmet. Laboratorium, Dresden, Strödelstr. 50.

### Wie werde ich energischer?

Durch die spezodermische Methode Löhndt-Lévy. Mittels Gelatin von Energiegelatine,  
Sauerstoff, Nitrogendioxid, Chloroform, Glycerin, Salicylsäure, Nigellidol, Jodol,  
Salicylsäure, Schwefelwasserstoff, Thymol, Salicylsäure und ätherischen  
Ölen. Wirksamkeit gegen alle Hautkrankheiten. Preis für je 6 Briefen 5 und 10  
Briefen auf Bestellung gratis. Leipzig 10, Meißner-Waldstr. 15.

# Continental

## PNEUMATIC

Für Fahrräder und Motorfahrzeuge  
die beste Bereifung

Continental Caoutchouc & Guttap. Co., Hannover.

Syrach-Haifantalt Vita Ruth,  
Lauenburg (Schmelz).  
Pilsener: Brauwerk a. M., Zeit 15.  
Größe: 4. 6. 8. 10. 12. 14.  
Spezialbier braun und blaues  
für 6 1/2 Liter, Preis 1.00 Mk.  
0.50 Mk. 0.25. Unmengen und  
Mengen. Mit 12 Liter, Preis 1.00 Mk.  
Für 6 1/2 Liter, Preis 1.00 Mk.  
Aust. 1/2 Liter, Preis 1.00 Mk.

**Morphium-**  
**(Alkohol-) Krankheit.**  
Milde Form der Sucht, 19  
Dr. Fromme, Stellingen (Hamburg).

### Schwerhörigen

Büffle durch pat. elektr. Öhrhörfe von  
Sommer, Berlin W., Kottbus-  
strasse 100. Viele Anerkenn. Vortrag.  
Echter Portwein

3 Fl. (à ca. 1/2 Liter) M. 4.25 frei Nachh.  
J. O. Heintze, Westerdie 34 Oldb.

### Photogr.

**Kalenderarmaturen**  
männl. weibl. und  
Kind. Acte 8 Major  
etc. Probeweise.  
1/2 Mk. in Silber  
Kunstverlag Bloch  
WIEN (Aust.)  
Kohlmarkt 8

### TRIUMPH

Das beste Rad  
der Welt.

### UNION

Metall-Verstellm. n. Drahtmaschinen  
engl. u. amerik.  
CYCLES  
In allen Best. Möbel-Ausstattungs-  
Geschäften erhältlich. - Deutsche  
Triumph Fahrrad Werke A. G.  
NÜRNBERG  
(Triumph Cycle Company Limited Germany) (Reg. 1.)  
In  
"hygienischer  
Hinstell-  
anbehalten

Jeder findet  
in meinem Kataloge über  
**Goldkörnerchen**  
das Wilsenen [270  
etwas Interessantes. Zusendung  
an Jedermann auf Verlangen  
**gratis.**  
- Deutsche  
W. Mähler, Leipzig 213.

### Keine Schweisssüße mehr!

Wunderschöne Galle, die bis Stoeß  
nicht ausbleibt vertriebt. Alle Schwitzen in  
brenn. Hitze, bei dem: vollständig  
nimmt, empfindl. per. 20 cm 2 M., vom  
Bathzimm. Geleg. 0.00 Mk. Mit Güte  
erhöht. Jede Flasche 1.00 Mk.  
0.50 & 0.25, Gubenstr. a. H., Guben.

## NEUE KODAKS

mit neuesten Verbesserungen

## NEUE KODAKS

Überall zu beziehen

## NEUE KODAKS

Preisliste gratis und franco

## NEUE KODAKS

zu beschließen bei der

**KODAK** GES.  
in den F. BERLIN  
in den F. Friedrichstraße 91  
100 in den F. Friedrichstraße 16  
Bei allen Händlern zu haben.

# BiZZ

Naturel-Anstalt Dresden.  
1. Preis. 100 gl. Gläser. Kronleuchter.  
100 Aufzüge. Mk. 22.50 u. Mk. 15.  
2. all. Buchh. u. Bild-Verlag, Leipzig.  
Tausend vorräthig den Kauf bei Bestellung.

# GARRETT SMITH & Co.

Deutschlands älteste Special-Fabrik für den Bau von Locomotiven.  
1869.  
Dierbacher  
Kohlenverbranch.  
Paris 1860: 2 gold. Medaillen.  
Neu  
Zugmaschinen  
Kataloge etc.  
gratis und franco.  
Locomotiven  
von 10-250 Pfl.

1872: 2 gold. Medaillen.  
1876: 4 gold. Medaillen.  
1889: 4 gold. Medaillen.  
1895: 4 gold. Medaillen.  
1900: 4 gold. Medaillen.  
1905: 4 gold. Medaillen.  
1910: 4 gold. Medaillen.  
1915: 4 gold. Medaillen.

# Ein Schluck Rullyn

beim Schläuchen verbindet mit Meritkräften und Beizen die gelindesten und über-  
rieselnden Abflagerungen im Maade, vertritt Brand, Sodbrennen und Katzenjammer.  
Immer reiner Mund!

Ueber Geruch aus dem Maade (a. d. Magen) entfernt viel schelles Glick.

# Ein Schluck Rullyn

erhält und erheitet es neu! Manche gegen Verdauung von 2-30 Mark. Auf Wunsch  
Prospekt gegen Einsendung von 50 Pfg.

Mohler & Hübner, Industriestrasse, Klein-Laufenburg (Baden).  
Wiederverkäufer und Depoßitare gesucht.

Die intensive geistige Anspannung und Ueberde in unserem heutigen  
Erwerbsleben bedingt bei vielen

# HERREN

sehr häufig eine vorzeitige Abnahme der besten Kraft, woraus dann mehr mögliche  
familiäres Leiden resultiert, als man ahnt. Wie davor zu warnen und entgegen  
zu helfen, wissen wir nicht, als nur, sich über die wertvollsten Genußgüter  
Erdung zu informieren, durch seinen Arzt oder durch direkten Bezug  
solcher oder anderer Broschüren mit reichlich enthaltenen Gesetzen erster  
Autoritäten, sowie mit gewähltem Urtheil und zahlreichen Klartenarbeiten.  
Preis Mk. 0.50, franco als Doppelheft.

**Paul Gassen, Köln a. Rh., No. 56.**

### Neu!

# Triumph-Stiefel

Patentamt.  
eingetr.

Überall zu haben.  
Verkauften durch Plakate  
kenntlich, eventl. frage man  
näheren Verkaufsstelle beim Fabrikanten an.

Kein beschwerliches Rücken. An- und Ausziehen nur ein Griff.  
Kein lästiges Knöpfen oder Schürzen. Keine zerrissenen Kanten.  
- In der Welt verständig. -  
Man beachte ausdrücklich unseren Stempel "Triumph" auf der Sohle.  
Alleinige Fabrikanten: Wallenstein & Liebmann, Offenbach a. M.

Lizenz zur Erzeugung für Österreich-Ligarien und den Orient hat die  
Schuhfabrik S. K. & H. Michaelis, Wien VII, Neubaugasse 57.

# DÜRKOPP

RÄDER  
Allen voran!

# Kunstenthüftasten

(Zeichnung von J. von Heynitz)



„Sagen Sie, haben Sie schon den neuen Murillo gesehen, den die Stadt angekauft hat?“ — „Nein, ich komme überhaupt nur selten in den Zoologischen.“



**Nur für Herren!**

**COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung, **COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung, **COFFRINO** auf der Pariser Weltausstellung.

**Madame Potiphar** **Madame Potiphar** **Madame Potiphar**

Preis p. Bd. 60 Pfg. Preis, alle 3 zusammen Mk. 1.50, versch. in 10 Bänden Mk. 1.50.

M. Luck, Berlin 33, Rheinbergstraße Nr. 20.

Beiliegende Kataloge free. fr. 10 Pfg. gratis.

**Der Affenspiegels**

Satyrisches, bunt illustr. Wochenblatt.

Preis 10 Pfg.

Probenummern durch jede Buchhandlung und durch die Expedition München, Schillerstrasse 48. (188)

**Ein wahrer Schatz**

... durch Jugendlichkeit ...

**Dr. Retau's Selbstheilung**

... durch Jugendlichkeit ...

**Katalog**, reich illust., über die Mittelalter, Inquisition, Hexenprozesse, Flagellantis-mus, Strafen etc. (188)

verwendet gegen 50 Pfg. in Briefen franco

H. N. Dörner, Branden 10.

**Hris-Häder**

... durch Jugendlichkeit ...

**Dr. med. Loetsch's Fusschweissmittel**

... durch Jugendlichkeit ...

**+ Magerkeit +**

... durch Jugendlichkeit ...

**Caoutchouc-Dépôt**

... durch Jugendlichkeit ...

**Dr. med. Loetsch's Fusschweissmittel**

... durch Jugendlichkeit ...

**Gratis** Interessante Sendung

... durch Jugendlichkeit ...

**Geschichtshaare** ... durch Jugendlichkeit ...

**Gelechtsleber** ... durch Jugendlichkeit ...

**Männern**

... durch Jugendlichkeit ...

**Anleitung zum imponierenden Auftreten**

... durch Jugendlichkeit ...

**Grammophon**, lacht, spielt, das vollkommene Instrument, das alle Klänge ...

**Für Kunstfreunde!**

... durch Jugendlichkeit ...

**Berlin 1901 Goldene Medaille**

**Sauerländer Socken**

... durch Jugendlichkeit ...

**Für Kunstfreunde!**

... durch Jugendlichkeit ...

Die werthvollen Lefer werden gebeten, sich bei Bestellungen an den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.

**Kunzle's Rassehund-Züchterei**

... durch Jugendlichkeit ...

**Interessante Bücher!**

... durch Jugendlichkeit ...

**Photos**

... durch Jugendlichkeit ...

**Schöne Sünderin**

... durch Jugendlichkeit ...

**Dankbar**

... durch Jugendlichkeit ...

**Buch über die Ehe**

... durch Jugendlichkeit ...

**Interessante Lectüre f. Herren!**

... durch Jugendlichkeit ...

**Hygienische Artikel**

... durch Jugendlichkeit ...

**Jeder Kaufmann**

... durch Jugendlichkeit ...

**Sommerprossen**

... durch Jugendlichkeit ...

**Sicherster Schutz Mückenplage**

... durch Jugendlichkeit ...

**Krumme Beine**

... durch Jugendlichkeit ...

**Privatheim f. Damen**

... durch Jugendlichkeit ...

**Sensationelles Buch der Gegenwart!**

... durch Jugendlichkeit ...

**Simplicissimus V. Jahrgang**

... durch Jugendlichkeit ...